

## "Immer der Nase nach"



Führung durch den interkulturellen Rosengarten, Samstag 16 und 17 Uhr und Sonntag 12 bis 17 Uhr stündlich, Zugang von der Möckernstraße mit Begzada Alatovic. Ein Geruchserlebnis der besonderen Art erwartet Sie im Interkulturellen Rosenduftgarten. Auf der Kräuterspirale

wachsen verschiedene Arten von Gewürzkräutern, deren Aroma sich im Garten verbreitet. Neben den Kräutern werden auch besondere Nutzpflanzen angebaut, beispielsweise die Okraschote, eine alte Gemüsepflanze, die bereits seit mehr als 3.000 Jahren kultiviert wird. Bewundern Sie diesen duftenden Garten bei Getränken, Kuchen oder etwas Salzigem. Die Gärtner/innen erwarten Sie am Samstag von 16 bis 18 Uhr und am Sonntag von 12 bis 18 Uhr.

## „Bienengarten, Kunst und Imkerei“



Sonntag 14:30 und 15:30 Uhr, Zugang von der Möckernstraße, gleich gegenüber vom Garten Rosenduft mit Bärbel Rothhaar. Neben dem Interkulturellen Rosenduftgarten entsteht der Bienengarten als Initiative der Berliner „Bienen-Künstlerin“ Bärbel Rothhaar und des Imkers Thomas Handschuh. An diesem Wochenende kann man ein Bienenvolk beobachten, das an einer Installation der Künstlerin weiterbaut. Außerdem können die Besucher eigene Kunstwerke aus Wachs herstellen. Der Imker erlaubt einen Blick in den Bienenstock und erklärt die Details der Imkerei. Honigverkauf sowie Essen und Trinken mit Honig, 16 bis 18 Uhr am Samstag und von 12 bis 18 Uhr am Sonntag.

## Biodiversität - weg damit?



Kritischer Rundgang zur Zukunft des Gleisdreiecks, Treffpunkt Möckern/Ecke Landwehrkanal, Sonntag 12 Uhr bis 14:30 Uhr mit Matthias Bauer.

Der Spaziergang mit den Mitgliedern der Parkgenossenschaft führt Sie durch die für ihre Stadtnatur bekannte Bahnlandschaft des Gleisdreiecks, wo derzeit ein neuer Park entsteht. In den aktuellen Plänen sieht die Initiative die natürliche Vielfalt (Biodiversität) bedroht: grüner Teppich statt Kreuzberger Wiese, Baumschule statt Wildwuchs, Asphalt statt Pflastersteine, Planung von oben statt Experimente von Bürgern. Diskutieren Sie mit! Die Route führt über den Anhalter Güterbahnhof, um das Wäldchen herum, am U-Bhf. Gleisdreieck vorbei zum Postdamer Güterbahnhof und endet dort in der durch die Planungen für den Sport bedrohten Kleingartenanlage POG.

**D**ie verschiedenen Veranstaltungen am „**Langen Tag der StadtNatur**“ zeigen das riesige Potential des neuen Parks am Gleisdreieck. „Rosenduft“ und „Bienengarten“, bitte mehr davon, das sind genau die Projekte, die den neuen Park lebendig und nachhaltig machen können.

**Wildkräuter und Co:** Im Zusammenspiel mit Schienen und Pflastersteinen habt ihr das Gleisdreieck berühmt gemacht. Ohne Euch gäbe es nicht das Wort **StadtNatur**. Ohne Euch gäbe es die Parkidee nicht. Nun sollt Ihr verschwinden, weil die Planer nicht mit Euch umgehen können. Auf Wiedersehen Kreuzberger Wiesen!

**Kinder brauchen diese Oase** mitten in der Stadt, zum Erforschen und Entdecken, zum Kennenlernen von Tieren und Pflanzen. Sie brauchen Bäume zum Klettern und Büsche zum Verstecken. Holz zum Bauen und Hügel zum Erobern. Das Gelände im derzeitigen Zustand bietet den Kindern die natürlichen Voraussetzungen für freies Spielen und sinnliches Naturerleben. Die Elterninitiative Gleisdreieck setzt sich dafür ein, dieses Stück Natur inmitten der Stadt zu erhalten.

**Park der Verbindungen - Grüntangente statt Westtangente.** Dieser Gedanke stand am Anfang. Bei der Realisierung hapert es noch, sowohl in Ost-West als auch Nord-Süd-Richtung.

**Sportanlage statt Kleingärten** - auf diese Alternative wollen wir uns nicht einlassen. **Lösungen für beides** sind möglich! Das sind die Fragen, mit denen sich die Bürgerinitiativen rund um das Gleisdreieck beschäftigen. Helfen Sie mit, Lösungen zu finden. Die Initiativenplattform der Parkgenossenschaft Gleisdreieck trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, 19 Uhr Gemeindesaal Wartenburgstraße 7.

## Gallery of Weeds

More than 100 „portraits“ of the Gleisdreieck's wild vegetation, a new public park, will be presented by environmental-artist Alexandra Toland.

Find valuable information on many wild herbs and plants throughout the site on small, artistic tables. Learn about the beauty and threatened biodiversity of this overgrown train depot.

Registration required, Tel. 26 39 41 4, Sunday at 1 pm in English, Meetingpoint Möckern/Ecke Hornstraße



## Galerie der Wildkräuter

Nach dem Vorbild des Botanischen Gartens präsentiert das Projekt über 100 Kunstschilder auf dem öffentlichen Bereich des Gleisdreiecks. Statt exotischer Sammlungen wird hier die wild gewachsene Vegetation vorgestellt und deren Bedeutung hervorgehoben. Der von KünstlerInnen und LandschaftsplanerInnen Alex Toland gestaltete Lehrpfad zu Wildkräutern lädt zur geführten Besichtigung ein. Anmeldung erforderlich, Tel 26 39 41 4, Sonntag 15 Uhr auf deutsch, Meetingpoint Möckern/Ecke Hornstraße

## Vom Gleisdreieck bis Flaschenhals

Anmeldung erforderlich, Tel 26 39 41 41

15 bis 17 Uhr, Treffpunkt Tempelhofer Ufer, Anhalter Steg, Exkursion mit Heidrun Knief-Schneiker (BUND Berlin e. V. - Bürgernetzwerk 20 Grüne Hauptwege Berlin)

Die Erschließung des Gleisdreiecks mit seinen umgebenden Freiflächen im Norden und im Süden wird bald über den zentralen und grünen Nord-Süd-Weg möglich werden. Finden Sie bei der geführten Exkursion vom Kreuzberger Gleisdreieck zum sogenannten Flaschenhals in Schöneberg selbst heraus, wie Naturerleben in der Stadt uns Menschen beeinflusst. Es warten so manche Überraschung und wilde Biotope darauf, entdeckt zu werden.



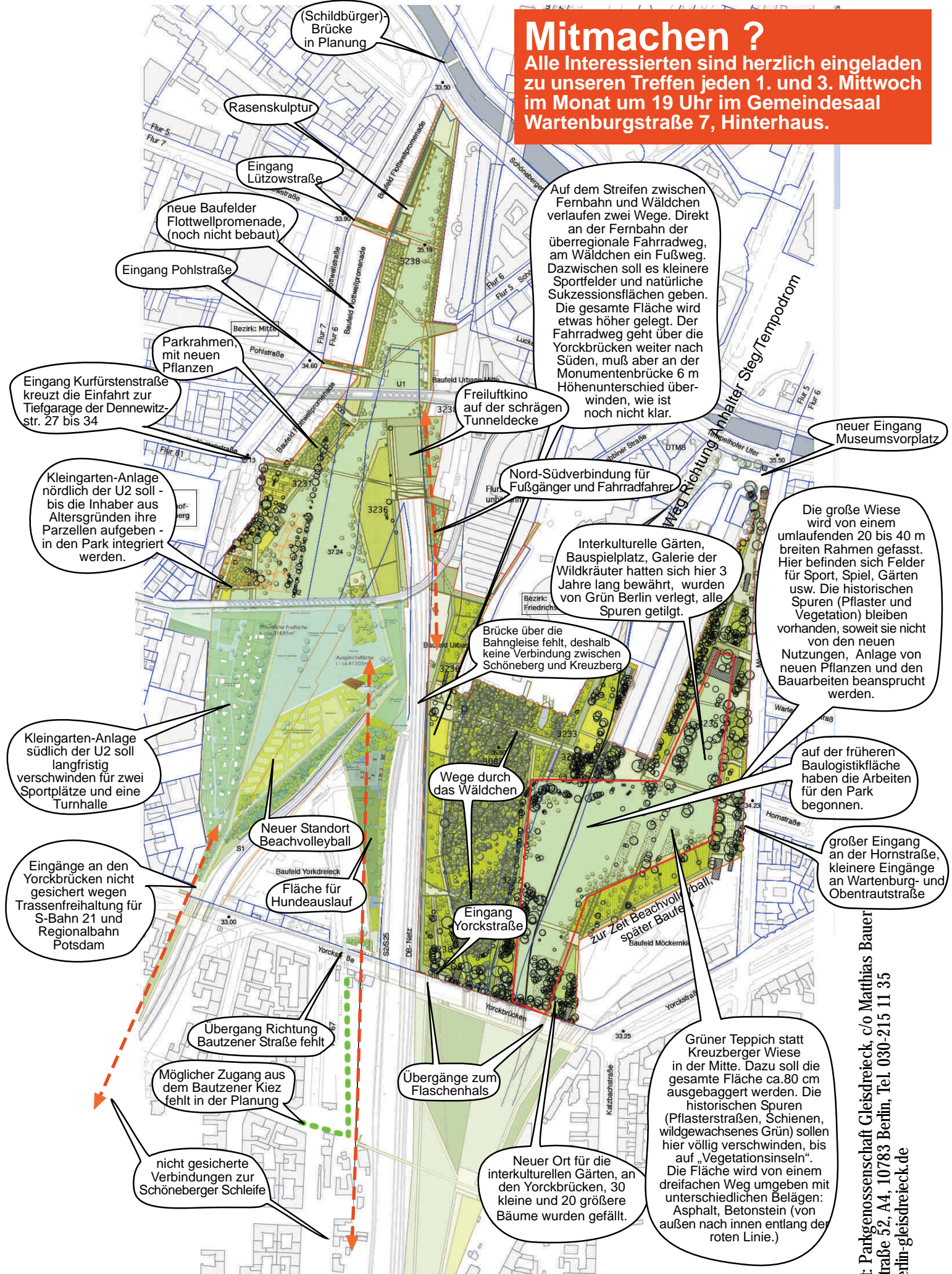
## Die Grüntangente lebt !

Radtour vom Natur-Park Südgelände zum Gleisdreieck mit Hans Lausch und Christian Schmidt-Hermsdorf, Sonntag 15:00 - 18:00 Uhr, Treffpunkt Eingang zum Natur-Park Schöneberger Südgelände am S-Bahnhof Priesterweg



# Mitmachen ?

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu unseren Treffen jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gemeindesaal Wartenburgstraße 7, Hinterhaus.



Auf dem Streifen zwischen Fernbahn und Wäldchen verlaufen zwei Wege. Direkt an der Fernbahn der überregionale Fahrradweg, am Wäldchen ein Fußweg. Dazwischen soll es kleinere Sportfelder und natürliche Sukzessionsflächen geben. Die gesamte Fläche wird etwas höher gelegt. Der Fahrradweg geht über die Yorkbrücken weiter nach Süden, muß aber an der Monumentenbrücke 6 m Höhenunterschied überwinden, wie ist noch nicht klar.

Die große Wiese wird von einem umlaufenden 20 bis 40 m breiten Rahmen gefasst. Hier befinden sich Felder für Sport, Spiel, Gärten usw. Die historischen Spuren (Pflaster und Vegetation) bleiben vorhanden, soweit sie nicht von den neuen Nutzungen, Anlage von neuen Pflanzen und den Bauarbeiten beansprucht werden.

Grüner Teppich statt Kreuzberger Wiese in der Mitte. Dazu soll die gesamte Fläche ca. 80 cm ausgebaggert werden. Die historischen Spuren (Pflasterstraßen, Schienen, wildgewachsenes Grün) sollen hier völlig verschwinden, bis auf „Vegetationsinseln“. Die Fläche wird von einem dreifachen Weg umgeben mit unterschiedlichen Belägen: Asphalt, Betonstein (von außen nach innen entlang der roten Linie.)

Eingang Kurfürstenstraße kreuzt die Einfahrt zur Tiefgarage der Dennewitzstr. 27 bis 34

Kleingarten-Anlage südlich der U2 soll langfristig verschwinden für zwei Sportplätze und eine Turnhalle

Eingänge an den Yorkbrücken nicht gesichert wegen Trassenfreihaltung für S-Bahn 21 und Regionalbahn Potsdam

Übergang Richtung Bautzener Straße fehlt

nicht gesicherte Verbindungen zur Schöneberger Schleife

Parkrahmen, mit neuen Pflanzen

Kleingarten-Anlage nördlich der U2 soll bis die Inhaber aus Altersgründen ihre Parzellen aufgeben in den Park integriert werden.

Neuer Standort Beachvolleyball

Möglicher Zugang aus dem Bautzener Kiez fehlt in der Planung

Übergänge zum Flaschenhals

(Schildbürger-)Brücke in Planung

Rasenskulptur

Eingang Lützowstraße

Eingang Pohlstraße

neue Baufelder Flottwellpromenade, (noch nicht bebaut)

Freiluftkino auf der schrägen Tunneldecke

Nord-Südverbindung für Fußgänger und Fahrradfahrer

Brücke über die Bahnseile fehlt, deshalb keine Verbindung zwischen Schöneberg und Kreuzberg

Wege durch das Wäldchen

Eingang Yorkstraße

Übergänge zum Flaschenhals

Neuer Ort für die interkulturellen Gärten, an den Yorkbrücken, 30 kleine und 20 größere Bäume wurden gefällt.

Interkulturelle Gärten, Bauspielplatz, Galerie der Wildkräuter hatten sich hier 3 Jahre lang bewährt, wurden von Grün Berlin verlegt, alle Spuren getilgt.

neuer Eingang Museumsvorplatz

auf der früheren Baulogistikfläche haben die Arbeiten für den Park begonnen.

großer Eingang an der Hornstraße, kleinere Eingänge an Wartenburg- und Obentrautstraße